

NIE WIEDER!



ESTHER BEJARANO

„DIE POLITISCHE SITUATION IST BEÄNGSTIGEND“

Esther Bejarano hat das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau überlebt. Anlässlich des Holocaust-Gedenktages sprachen wir mit der 93-Jährigen über ihre Geschichte und ihr politisches Engagement in der heutigen Zeit.

Hallo Frau Bejarano, der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau im Jahre 1945, ist heute der Holocaust-Gedenktag. Wann wurden Sie befreit?

Nach meiner Zeit in Auschwitz bin ich in das Konzentrationslager Ravensbrück gekommen. Gegen Ende des Krieges schickte man mich mit den anderen Inhaftierten auf den sogenannten Todesmarsch. Dort konnten insgesamt sieben Mädchen in einen Wald flüchten. Jede Einzelne von uns hat sich hinter Bäumen versteckt und abgewartet.

Wie ging es für Sie weiter?

Man konnte nie wissen, was kommt. Um uns herum waren sowohl die Russen als auch die Amerikaner unterwegs. Das war natürlich eine sehr prekäre Lage. Zum Glück hat alles geklappt. Erst waren wir im russischen Sektor. Dort gab man uns einen Platz zum Übernachten. Wir sind dann jedoch auch vor ihnen geflüchtet. Sie wollten mit uns eine Party feiern. Das wollten wir aber nicht. Wir kamen auf eine Landstraße, auf der viele Geflüchtete aus Berlin gingen. Heute erinnert mich das an die Geflüchteten, die aktuell nach Deutschland kommen und nicht wissen, was auf sie zukommt. Bis wir in ein Dorf kamen, sind wir mit ihnen zusammengeblieben. Dort durften wir in der Scheune eines Bauern übernachten. Am nächsten Morgen fuhren amerikanische Panzer vor. Gemeinsam mit den Amerikanern fuhren wir nach Lübz, wo wir in ein Restaurant eingeladen wurden und den Amerikanern von unserer Geschichte im Konzentrationslager berichteten. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten

wir keinem erzählt, dass wir in einem Konzentrationslager waren. Die Sträflingskleidung hatten wir in der Zwischenzeit ausgezogen. Als ich erwähnte, dass ich im Mädchenorchester von Auschwitz war, schenkte mir ein amerikanischer Soldat ein Akkordeon. Doch nur unter der Bedingung, dass ich spiele und wir gemeinsam singen, da der Krieg bald vorbei sein müsste. Kurze Zeit später traf die Rote Armee ein. Amerikaner und Russen umarmten und küssten sich und ein russischer Soldat schrie: „Hitler ist tot, der Krieg ist aus.“ Das war unsere Befreiung.

„ICH MUSS DAS ÜBERLEBEN, DAMIT ICH MICH RÄCHEN KANN“

Bevor Esther Bejarano sich befreien konnte, überlebte sie drei Konzentrationslager. Darunter das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, das einzig zur Tötung von Menschen errichtet worden war. Hier musste sie zu Beginn Steine schleppen. Als das Mädchenorchester von Auschwitz gegründet wurde, war es ihr musikalisches Geschick, das ihr vermutlich das Leben rettete und ihr einen Platz als Akkordeonspielerin im Orches-

ter einbrachte. Von da an musste sie spielen, wenn sich die Gefangenen auf den Weg zur Arbeit auf dem Feld machten und nach zwölf Stunden Zwangsarbeit wieder heimkehrten. Sie musste auch spielen, als Güterzüge direkt bis zu den Gaskammern fuhren.

Wie haben Sie die Ankunft in Auschwitz erlebt?

Es war ganz furchtbar für uns. Man hat uns immer gesagt, dass wir in ein Arbeitslager kommen würden. Als wir Auschwitz erreichten, standen dort drei Männer in zivil. Wir dachten im ersten Moment, das wären unsere Vorarbeiter. Sie waren auch ganz nett und sagten: „Wer gehbehindert oder krank ist, als Frau ein kleines Baby dabei hat oder über 45 Jahre alt ist, soll einfach auf die Lastwagen steigen.“ Dort waren auch junge Menschen, die ebenfalls mit den Lastwagen und mit ihren Verwandten mitfahren wollten, um sie nicht zu verlieren. Sie hat man runtergeholt und behauptet, sie seien jung und könnten laufen. Gleichzeitig brächte man die Menschen auf den Wagen in das Lager. Wir haben das natürlich geglaubt und dachten, dass es nicht so schlimm sein könne, wenn sich die Nazis darum kümmern, dass alle ins Lager gebracht werden. Es war unser Fehler so zu denken. Diese Autos sind alle direkt in die Gaskammern gefahren. Erst nach den grässlichen Prozeduren, wie dem Eintätowieren der Häftlingsnummer und dem Haarschneiden, sind wir in einen Block eingeteilt worden. Erst dort haben die neu eingetroffenen Menschen nach ihren Verwandten und Freunden gesucht und niemanden gefunden. Die Frauen, die schon länger

in Auschwitz waren, haben uns dann erst aufgeklärt. Sie haben gesagt: „Die seht Ihr nie wieder, denn die sind alle ins Gas gegangen.“ Das war ein richtiger Schock für uns.

Wie wichtig war die Solidarität unter den Inhaftierten?

Wenn es die nicht gegeben hätte, dann würde ich heute nicht mit Ihnen sprechen können. Gott sei Dank bin ich nicht alleine nach Auschwitz gekommen, sondern mit vielen jungen Frauen. Natürlich haben wir uns gegenseitig geholfen. Ohne diese Solidarität wären noch mehr Menschen gestorben.

Gab es Gedanken und Hoffnungen, die den Alltag auf irgendeine Art aufgehellt haben, bzw. Ihnen Kraft gegeben haben?

Ich habe mir immer gesagt: „Ich muss das überleben, damit ich mich rächen kann. Für das, was man uns angetan hat. Mich bekommen sie nicht klein.“ Es gab viele Frauen, die es nicht ausgehalten haben. Ich weiß nicht, warum ich diese Zeit überlebt habe. Diese Erniedrigung und die Art und Weise, wie man uns behandelt hat. Anscheinend war ich stark genug. Andere waren es leider nicht. Die sind dann an den elektrischen Stacheldraht gelaufen und haben sich das Leben genommen. Für die Nationalsozialisten waren wir keine Menschen mehr. Wir waren nur noch Nummern und schlimmer als Tiere, in den Augen der Nazis nicht lebenswert.

Wenn Sie heute an Ihre Zeit in Auschwitz zurückdenken, welche Bilder erscheinen als erstes?

Alles war schlimm. Es gibt viele Dinge, die man immer wieder vor dem inneren Auge sieht. Zum Beispiel die ankommenden Züge, bei denen wir am Tor stehen und mit dem Mädchenorchester Musik machen mussten, während die Züge direkt in die Gaskammern gefahren sind. Das wussten die Menschen in den Zügen natürlich nicht. Wir aber wussten das. Was ist das für eine psychische Belastung? Man konnte nicht helfen. Hinter uns stand die SS mit ihren Gewehren und hätte uns sofort erschossen, wenn wir nicht gespielt hätten. Diese Hilflosigkeit war das Schlimmste, was ich erlebt habe.

Heutzutage tritt Esther Bejarano als Rednerin und Musikerin auf. In Schulen, auf Demonstrationen und auf Konzerten mit der Rapgruppe Microphone Mafia und ihrem Sohn Yoram erzählt sie ihre Geschichte. Sie will aufklären. Aufzeigen, was war und was passieren kann, wenn man sich rechtem Gedankengut nicht in den Weg stellt. Dafür lebt die 93-Jährige. Sie sieht es als ihre Aufgabe an und als ihre Rache an den Menschen, die ihr vor über 70 Jahren unbeschreibliches Leid zugefügt haben.

„IHR MÜSST ALLES WISSEN, WAS DAMALS GESCHAH, DAMIT SO ETWAS NIE WIEDER VORKOMMT“

Was gibt Ihnen die Kraft, noch immer aufzutreten und an die Taten der Nazis zu erinnern?

Ich sehe die Aufklärung der Menschen als meine Pflicht an, weil es keine vernünftige Aufklärung gab. Neulich habe ich die Frage gestellt bekommen, ob es noch nötig sei, dass man am 27. Januar den ermordeten Juden gedenkt. Natürlich ist das wichtig! Es wird aber viel zu wenig gemacht. Man müsste jeden Tag daran denken. Warum laufen heute wieder so viele Nazis rum? Nach dem Krieg ist es nahtlos weitergegangen. Viele Nazis sind in der Regierung von Adenauer gewesen, anderen wurde die Flucht ins Ausland ermöglicht. Darunter waren große Verbrecher. Ist es also ein Wunder,

dass wir eine Partei wie die AfD haben? Dass es die NPD gibt? Es wird nichts dagegen getan. Ich stelle mir oft die Frage, warum die Regierung nichts dagegen unternimmt. Gerade in Deutschland. Es dürfte keinen einzigen Nazi in Deutschland geben. Das hätte man sofort unterbinden müssen. Doch diesen Geist, diesen faschistischen und nazistischen Geist, den gab es immer.

Welche Parallelen zu den 1930er-Jahren sehen Sie?

Es gibt natürlich welche. Es gab bereits Karikaturen, die sich gegen die Moslems richteten. Das gleiche gab es damals im „Stürmer“ gegen die Juden. Und der Antisemitismus ist natürlich vorhanden. Außerdem gibt es die Entwicklung, dass es so viele verstreute Nazi-Gruppen im Land gibt. Genau wie damals. Die haben sich zur NSDAP zusammengetan. Wenn das wieder passiert, haben wir nichts mehr zu lachen. Das ist eine Sache, bei der ich denke, so hat das damals angefangen. Darum meine ich, dass man der Jugend klarmachen muss, was damals gewesen ist. Ich sage den jungen Leuten immer:

„DIE MENSCHEN VERSTEHEN DIE ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN DEM GESTERN UND HEUTE NICHT“

„Ihr seid nicht schuld daran, dass das damals passiert ist. Ihr macht euch aber schuldig, wenn Ihr nichts über diese schreckliche Geschichte wissen wollt. Ihr müsst alles wissen, was damals geschah, damit so etwas nie wieder vorkommt.“

Haben Sie Sorge, dass die Erinnerung an den Holocaust verblasst?

Ich glaube nicht, dass das geschieht. Aber die Kinder und Enkel von den damals Beteiligten erfahren nichts von ihnen. Dass sie nicht sagen, „So wie es damals war, darf es nie wieder sein“. Das ist der große Fehler. In allen Schulen, in denen ich war, gibt es immer viele Schüler, deren Großeltern Nazis waren, aber nicht davon berichteten. Wenn ich den jungen Menschen meine Geschichte erzähle, erhalte ich Briefe, in denen sich die Schüler bedanken, weil sie durch mich erfahren, wie es damals war.

Was muss also geschehen?

Aufklärung. Wir brauchen Aufklärung. Man hat viel zu lange geschwiegen. Erst als 1979 der Film „Holocaust“ herauskam, haben sich die Menschen mit dem Thema befasst. Meine Nachbarn kamen zu mir. „Um Gottes Willen. Was haben Sie denn erlebt? Sowas haben wir Deutsche gemacht?“ Man muss immer weiter erzählen und daran erinnern. Es geht nicht anders. Nun haben wir aber ein Problem. Wir Überlebende von Auschwitz leben nicht mehr lange. Es gibt nur noch ganz wenige Zeitzeugen, die etwas erzählen können. Für die Jugendlichen ist es aber ganz wichtig, dass jemand vor ihnen steht, der die Geschichte erlebt hat. So ist es ein Erlebnis. Das ist etwas komplett anderes, als wenn es in einem Buch geschrieben steht.

Was können Sie persönlich tun?

Man hört mir zu. Das ist ganz wichtig. Die Leute wissen, ich war im KZ und habe etwas zu sagen. Das ist mein Glück. Gegen mich wird nicht protestiert. Zum einen habe ich viel Kontakt zu antifaschistischen Leuten, aber ich komme auch in andere Kreise, die sonst mit dem Thema nichts zu tun haben wollen und kann dort meine Meinung kundtun. Es gibt natürlich Leute, die davon nichts mehr wissen wollen. Die Menschen verstehen die Zusammenhänge zwischen dem Gestern und Heute nicht. Das versuche ich zu ändern, indem ich meine Geschichte erzähle.

Hinzukommt, dass Sie auch noch Musik machen.

Ja, auch wenn ich viele Auftritte ohne die Band Microphone Mafia habe, ist die Sache mit der Musik eine tolle Geschichte. Wir leben vor, dass man mit anderen Menschen und einer anderen Kultur wunderbar auskommen kann. Wir sind in unserer Band mit drei Generationen und drei Religionen auf der Bühne. Wir sind Moslems, Christen und Juden. Wir wollen den Menschen zeigen, dass man mit allen Menschen auskommen kann. Wenn er nicht gerade ein Verbrecher ist, kann jeder mit jedem auskommen. Ganz unabhängig davon, woher jemand kommt. Wenn ich dann daran denke, dass diese Nazis Häuser anzünden, in denen Geflüchtete leben. Weil sie sie nicht haben wollen. Weil sie Angst haben. Der Kapitalismus erzieht die Menschen zum Egoismus. Nichts tut ihnen mehr leid. Sie sind der Empathie beraubt. Das ist furchtbar. Das muss man durch Vorleben und Aufklärung ändern. Das ist das Wichtigste.

Man fragt sich, wo das noch hinführen soll.

Ich weiß es ehrlich nicht und muss sagen: Ich habe Angst. Die politische Situation ist beängstigend. Es ist ja nicht nur in Deutschland so. Wenn ich mir Donald Trump oder andere Populisten anschau. Es gibt nur noch Kriege. Wir sagen, wir helfen Ländern, indem wir Waffen verschicken und verkaufen. Menschen, die heute zu uns kommen, fliehen aus Gebieten, in die wir Waffen verkaufen, und wir wollen sie nicht haben.

Was hoffen Sie, dass die Menschen aus Ihrer Geschichte lernen und mitnehmen?

Zuallererst sollen sie es sich anhören. Dann sollen sie wissen, dass man etwas tun muss, dass solche schrecklichen Verbrechen nicht mehr vorkommen. Es gibt so viele Menschen, die lange nicht mehr an das Thema gedacht haben. Meine Aufgabe ist es, dahingehend aufzuklären und so die Leute zu animieren, sich zu engagieren. Ich erlebe oft, dass die Leute mir zuhören und dann wieder mitmachen. Das ist doch wunderbar.

Liebe Esther Bejarano, vielen Dank für Ihre Zeit und das Gespräch!

Interview: Lennart Förster
Foto: FC St. Pauli

Hallo Sankt Pauli Fans,

anlässlich der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee im Jahr 1945, also vor 73 Jahren, fand am 27. Januar erneut der internationale Holocaust-Gedenktag statt. Damit die Millionen von Opfern des Nazi-Regimes nicht vergessen werden, wollen wir dieses Jahr ein starkes Zeichen setzen!

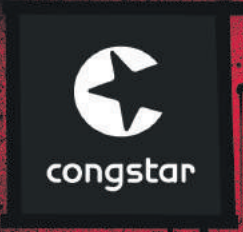
Wir haben eine Verantwortung, sowohl an die Opfer des Holocaust zu erinnern als auch gemeinsam gegen Antisemitismus und Rassismus zu kämpfen, denn diese existieren in der Gesellschaft unvermindert weiter. Indem wir gemeinsam heute ein Zeichen gegen das Vergessen setzen, leisten wir unseren Beitrag, die Erinnerung an den Holocaust zu bewahren und verpflichten uns den Mahnungen der Überlebenden.

Vor dem Spiel gegen Darmstadt wird es eine Choreo sowie eine Schweigeminute anlässlich des Holocaust-Gedenktages geben. Wir bitten alle darum, sich im ganzen Stadion daran zu beteiligen. Auch bitten wir um Euer Verständnis, falls während der Choreo die Sicht teilweise eingeschränkt ist.

Wir bedanken uns im Vorfeld beim FC St. Pauli und der Darmstädter Fanszene für die Teilnahme und Unterstützung dieser Aktionen.

KEIN VERGEBEN - KEIN VERGESSEN!

HAUPTSPONSOR



NICHTS WIRD VON ALLEINE GUT

AUSRÜSTER



VON ST. PAULI



betway

ok. energy drink



KIEZKÖNIG



GESUNDHEITS-PARTNER



KAPITÄN



STAMMSPIELER



KIEZHEDEN

EHRENWERTE GESELLSCHAFT: 67rockwell Consulting GmbH, a.hartrott Deutschland (GmbH & Co.) KG, Aarsleff Rohrspannung GmbH, AB Kreislauf GmbH, Achnitz & Partner, Adolf Würth GmbH & Co. KG, ADM Hamburg AG, Aegean Petroleum B&M GmbH, AIO All in One Marketing, Albers-Hansen GmbH, Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG, Albrecht Elektrotechnik GmbH, Alcotrans Container Line GmbH, alsteradio GmbH & Co. KG, alstria office REIT-AG, Alvern Media, Ambulanter Pflegedienst für Wacken und Umgebung GmbH, Andreas Giessen Sanitär GmbH, Andreas Jensen Büsum e.K., Andreas Nestler Fußbodentechnik, Andreas Schmidt GmbH, Anwaltskanzlei Bartram & Niebuhr, AON Risk Solutions, Apex GmbH, Argeo LED-Lighting GmbH, ASAHL-LITE OPTICAL (Europe) GmbH, ASP Grundbesitz GmbH, Audi Zentrum Flensburg (AZF), Avanti GmbH, Awayes, Bernd, Axians IT Solutions, B & O Gebäudetechnik Nord GmbH, BACARDI GmbH, Bank Julius Bär Europe AG, Barclaycard - Barclays Bank PLC, BASISORTH GmbH, Basté & Lange GmbH, Baustion, Michael, Bechtle GmbH-IT-Systemhaus Hamburg, BELFOR Deutschland GmbH, Benefactor GmbH, Bergamont Fahrrad Vertrieb GmbH, Berger & Co. Heizungs-, Klima- und Sanitär GmbH, besamex, betway, BFM Franchise GmbH, Blakläder Deutschland GmbH, Blue Expeditors, Bochtler GmbH Haustechnik, Bolter, Hans-Joachim, Boyens, Dr. Christian, Brammer, Iris-Anke, Brands Fashion GmbH, BREEZE Project (Germany) GmbH, Bretterbude GmbH & Co. KG, Bright Skies GmbH, Brillux GmbH & Co. KG, Brinkmann, Hans-Ulrich, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUSEN, Brown-Forman Deutschland GmbH, BS-UNI-BAU GmbH, Buck Fassadentechnik GmbH & Co. KG, Bullerei GmbH & Co. KG, Busch & Simon Innenausbau GmbH, C. Thomsen GmbH, CARISSA Einzelhandel- und Tankstellenservice GmbH & Co. KG, Gerigk, Stefan, germain GmbH, Getränkefachmarkt Glaschütte 85 Jatzka, GEI Gesellschaft für Injektortechnik mbH, GimmeFive, gip / Gesellschaft für Immobilien- und Projektberatung mbH, Global Fruit Point GmbH, Godeland Vermarktungsgesellschaft mbH, GOTTBURG Energie- und Wärmetechnik GmbH & Co. KG, Götz & Todtenhaupt GmbH, G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, GRIMM backt Märchenbrot GmbH & Co. KG, Groth & Co. Bau- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, GymPro UG, Hagen & Kruse GmbH & Co. KG, Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburger Morgenpost GmbH, Hamburger Rail Service GmbH & Co. KG, Hamburger Sparkasse AG, Hamburger Volksbank, Handelskantor Seevelot GmbH, Hans Hermann Bornhold GmbH, Hansa Mineralbrunnen GmbH, Hansoatsoft GmbH, Hansoatsofischer Drahthandel GmbH, Hanse Bereederung GmbH, Hanse Lounge, HanseMerkur Krankenversicherung AG, Hansen Shipping GmbH, HanseVision GmbH, Hass + Hatje GmbH, HBB Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Heers & Brockstedt Umwelttechnik mbH, Heik MH GmbH, Heiko Miersen GmbH, Heinrich Osse Lagerhaus GmbH, HEK Hansa Edelstahl Kantor GmbH, Hempel Germany GmbH, Henri Benthaek GmbH & Co. KG, Herbert Krönig Bauausführungen GmbH, Herbert Labarre GmbH & Co. KG, Herm & Sommer GmbH, Hermann Kohlhof GmbH, Heuristika Unternehmensberatung, Highstreet Design GmbH, Hilker & Pohl GmbH, Hillmann & Ploog (GmbH & Co.) KG, HKL Baumaschinen GmbH, HL Hanseatische Logistik GmbH, Howe Robinson Partners, HSG - Hamburger Sanierungsgesellschaft mbH, HTS Hanse Travel Service GmbH, HVM GmbH & Co. KG, ICEWIND Prod.- und Vertriebsges. mbH & Co. KG, Ingelore Plate Unternehmens-Service, inmedia.it Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, inton media-service GmbH, IP Deutschland GmbH, IPS GmbH, J.J. Darboven GmbH & Co. KG, Joeger Holding A/S, Jeß, Harald, Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Joma Umwelt-Beratungsgesellschaft mbH, Jordan, Tietz und Partner GmbH, JOTUN (Deutschland) GmbH, JS-Beregnungstechnik, Jung von Matt AG, JUNGA BAU GMBH, KAIFU-LODGE, KAMSS GmbH & Co. KG, Kanzlei Dr. Hensen, Bowen & Kollegen, Kara Tankstellen GmbH, Karl Gladigau GmbH, Karl Kallner GmbH, Karl Petersen Bauausführungen GmbH, Kern & Stelly Medientechnik GmbH, Keya Hausverwaltung & Unternehmensberatung, KG CDL-Leasing GmbH & Co. KG, Kiezbohne GmbH, KI netprint GmbH, Kiva Capital Family Office GmbH & Co. KG, KKH Kaufmännische Krankenkasse, Kneip, Ansbert, Knoop, Sebastian, KONE GmbH, Kantor für Marketing/Management/Coaching, Kantor New Media GmbH, Konzeptwerk, Köster Marine Proteins GmbH, Krauss Gebäudemanagement GmbH, Krüger & Schomberg GmbH, KTN Grossmann GmbH, Lamberich, Thomas, Levi Strauss Germany GmbH, Lichtblick SE, LLS Bauträger GmbH & Co. KG, Lottobuden Ltd, Lüchow Baustoffe GmbH, Lüdx Warenkantor GmbH, LÜDEX-Service GmbH & Co. KG, m+p consulting Hanse GmbH, Maack & Company Steuerberatungs GmbH, Malerbetrieb Otto Maass GmbH, Malerbetrieb DIE PARTNER GmbH, Malerbetrieb Martin Höfs GmbH, Manfred Roese Haustechnik, Manhattan GmbH, Mantikor c/o Heimat Hamburg, Martin Meyer GmbH, Matzen Immobilien GmbH & Co. KG, May, Gregor, May & Co. Wohn- und Gewerbaubau GmbH, MCF Corporate Finance GmbH, ME-LE Energietechnik GmbH, MEBA Blechverarbeitung GmbH, Meinicke & Berthel Rechtsanwälte PartGmbH, Melle Dachbaustoffe GmbH, Merchandising for Goods, Merck, Peter, METRO Cash & Carry Deutschland GmbH, Meyer, Sven, Meyer-Glitza, Frese GmbH & Co. KG, Meyer & Umland Beteiligungsges. mbH, Michael Weiß-Schmidt Architektur mbH, Minkner GmbH, MINX Print Solofahrzeugvermietung GmbH, Stat Control GmbH, MMM Consulting GmbH, MMP-Services GmbH, Mohr, Nicolas, MOD Offsetdruck GmbH, Montoplast of North America, Inc., multi-com GmbH & Co. KG, Multiversum Beteiligungs AG, Musculus, Klaus, MWO Gesellschaft zur Herstellung von chemisch-technischen Produkten mbH, Naturfreunde MV GmbH, NavXperience GmbH, NetFuss GmbH, Netzpiloten AG, neue leben Lebensversicherung AG, Niebuhr Wealth Consult GmbH, NORDPOL+, nordrohr GmbH, Notariat Bergstraße, Novum Group Holding GmbH, Novum Hotels Holding GmbH, nup wahrenum hamburg GmbH, Oerding, Johannes, Online Marketing Rockstars, OptimalNederland B.V., Ortner, Harald, Otto, Frank, Otto Wulff Bauunternehmung GmbH, Panther-Batterien GmbH, Participia Holding GmbH, Pawlik Consultants GmbH, Penning Sanitär GmbH & Co. KG, Peter Jensen GmbH, Peter Kiege-Import/Export, Peters, Michael, petersen + co GmbH, PHAT CONSULTING GmbH, Philipp und Keunje GmbH, Philips Lighting GmbH, Pinck Ingenieure Consulting GmbH, Plate-Service GmbH, PLUS BAU Projektentwicklungs GmbH, Posselt, Florian, PPF Immobilien Management GmbH, PPS. Imaging GmbH, Praxis am Eppendorfer Markt, Privatbrauerei ERDINGER WEISSBRÄU Werner Brombach GmbH, ProfiMiet Hamburg GmbH, Proflics Deutschland GmbH, Quality Interactions, PFI-Spinnmanagement GmbH, Imme Bräu, R. Beckmann GmbH, Ratisson BLU Hotel Hamburg, Raithel Verwaltungen GmbH, Raschke, von Knobelsdorff, Heiser, Ratshern Brauerei GmbH, Rebstock, Jörg, Rechtsanwälte Lehmann & Behrens, Rechtsanwältin Oberthür & Partner, rechte huan architekten, REHAG ELEKTRONIK GmbH, Remondis GmbH, Rheid, Christopher, Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG, Riever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Rosenberg IT Consult, Roto Dach- und Solartechnologie GmbH, Rudolf Sievers GmbH, SAVE Assecuranzbureau OHG, Saint Elmo's Hamburg GmbH & Co. KG, Saint-Gobain Weber GmbH, Salzbranner KG, SaM-Power GmbH, Sasserath Munzinger Plus GmbH, Saunas, Wolfgang, Schröder Pflanzen Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Schuffert Elektro-Technik GmbH, Schulze-Johns, Dieter, Schünemann, Jörg, sea chefs Cruise Services GmbH, Seetec, Semmelhaack-Logistik GmbH, Seniorenpartner Elisabeth Gehlert, Service-Bund GmbH & Co. KG, Semmelhaack-Logistik GmbH, sg media + marketing GmbH, SL-WHV Immobilien GmbH, Smurfit Kappa Recycling GmbH, Soft-Park GmbH, Sonntag Associates GmbH, Sozietät Brautrecht & Zacher, Spiegel & Pohlers Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, Sporthaus Germania, Sports United GmbH, Stöck Pooltankstellen GmbH & Co. KG, Stahl, Monika, STARCAR Kraftfahrzeugvermietung GmbH, Stat Control GmbH, STOLLE Sanitätshaus GmbH & Co. KG, Steffen, Bastian, Stolzberg Nuss Manufaktur GmbH, STT Holzverarbeitung GmbH, Stulz GmbH, Sukopp, Karl, svr Brandsanierung GmbH, Swietelsky-Faber GmbH, SYSWE Systemtechnik Weser-Ems GmbH, Techniker Krankenkasse, Tekuma Kunststoff GmbH, Tele Technik Team GmbH, TeraVolt GmbH, Teupe & Söhne Gerüstbau GmbH, Th. Reimler & Co. NfI. GmbH, Thies Consult, The Retail Marketeers, THUS-FARNISCHLÄDER Architekten BDA, Tidenstieg Beteiligungs GmbH, tip-top Gebäudeservice GmbH, Tourismusgesellschaft Binz mbH, Tölsner, Arne, Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG, Transport Control International GmbH, Trocknungstechnik 24 GmbH, Trofi Tropenfrucht Import GmbH, Tudack, Turm Sohane GmbH, Twisten, Heiner, U! Sports GmbH, UAM Media Group GmbH, Udo Wichmann Speditionsgesellschaft mbH, UIS Uppenkamp Internationale Spedition GmbH, UK2 Architektur & Design GmbH, Under Armour, U-Need GmbH, Unilever Deutschland GmbH, Universal Container Services GmbH, Valora Holding Germany GmbH, Varton Product Support GmbH, VELOX GmbH, VELLUX Deutschland GmbH, Velvia Umweltservice Nord GmbH, vesseltracker.com GmbH, Vision tools, VIVANIUM GmbH, VIVATIS PHARMA GmbH, Viva con Agua, von Boetticher, Dr. Christian, W. Hartmann & Co. (GmbH & Co. KG), WEISSHAUS Immobilienkontor GmbH, Weisschmidt Architekt, Werekka, Joachim, Whipool Import GmbH, Wibbeltext Nord GmbH, WIENERS + WIENERS GmbH, Wilhelm A.F. Meyer GmbH, Wilkens Baustoffe GmbH, Will, Jörg, Willi Kreykenbohm Spedition GmbH, Willi Pohl GmbH & Co. KG, willy.tel GmbH, WITAL Logistics GmbH, Wittenberg, Henning, Witthöft Immobilien GmbH, WM SE, Woydt, Tjark H., WRAGE Verpackungsgesellschaft, Wülfing Zeuner Rechel Rechtsanwältin Partnerschaft, Zander, Holger, Zimmerer Martens GmbH, ZytoService Deutschland GmbH

„ES WAR EIN GEILLES GEFÜHL“

Keine Frage: Für Jan-Marc Schneider ging es diese Saison wieder ein Schritt nach vorne. Nach drei Kurzeinsätzen bei der ersten Mannschaft in der letzten Spielzeit stand der Stürmer 2017/18 schon zwei Mal in der Startelf und hat zwei Tore auf seinem Konto. Im Interview spricht der 23-Jährige über sein Profidebüt und unvergessliche Momente am Millerntor.

Moin Jan-Marc, lass uns erstmal Deinen Spitznamen klären. Es kursieren ja diverse Varianten: Jean Lüc zum Beispiel oder auch Janne. Hast Du überhaupt einen?

Eigentlich nicht. Das ist tatsächlich kreuz und quer (lacht). Normalerweise werde ich einfach Jan genannt.

Vor fast genau einem Jahr hast Du gegen Stuttgart Dein Pflichtspieldebüt bei den Profis gegeben. Welche Erinnerung hast Du noch an die Begegnung gegen den VfB?

Ich bin für die letzten zehn Minuten beim Stand von 0:0 mit voller Euphorie reingekommen. Es war ein umkämpftes Spiel. Wir haben geackert, gemacht und getan. Es gab Chancen auf beiden Seiten. Und am Ende haben wir doch noch das 0:1 kassiert.

Natürlich war ich froh über mein Debüt, die Niederlage war aber ein sehr bitterer Beigeschmack.

Es folgten zwei weitere Kurzeinsätze. Wie hast Du den Rest der letzten Saison erlebt?

Wir waren in einer sehr prekären Situation. Der Verein hat eine sehr schwierige Phase durchgemacht. Ich habe immer versucht, im Kopf frei zu bleiben und der Mannschaft zu helfen, wenn ich gebraucht wurde. Am Ende haben wir den Klassenerhalt alle zusammen geschafft.

Wie würdest Du Deinen Weg in den Profikader selbst beschreiben?

Nach meinem Wechsel zum FC St. Pauli musste ich mich natürlich erstmal bei der U23 beweisen. Das habe ich ganz gut hinbekommen, denke ich. Ich durfte auch relativ zügig ab und zu bei der ersten Mannschaft mittrainieren. Es gab mit allen Trainern immer Gespräche und ich habe Hinweise bekommen, was ich noch verbessern kann und muss, um den Sprung zu den Profis zu schaffen. Ich habe weiter an mir gearbeitet, die Ratschläge angenommen und versucht, sie umzusetzen. Durch das Trainingslager in Sotogrande in der Winterpause 2016/17 war ich schließlich regelmäßiger dabei.

Vor Deiner Zeit beim FC St. Pauli hast Du für Blankenese, Norderstedt und Halstenbek-Rellingen gespielt. Welche Rolle spielten diese Zwischenschritte rückblickend?

Das hat mir für meine persönliche Entwicklung enorm geholfen. Bei Blankenese konnte ich schon mit 17 Jahren in den Herrenbereich hineinschnuppern. Der Fußball ist nochmal ganz anders als im Jugendbereich. Bei den Stationen in Norderstedt und Halstenbek-Rellingen konnte ich für mich meine Stärken und Schwächen herausfiltern und ich wusste, woran ich noch arbeiten muss. Der Wechsel zu unserer U23 war dann genau der richtige Schritt. Dort konnte ich mich zeigen.

Das Ziel Profifußball hast Du also nie aus den Augen verloren?

Ich bin beim HSV in der Jugend nicht weitergekommen. Es gab einige Optionen, ich wollte aber zunächst mein Abitur machen und in Hamburg bleiben. Mit Regionalliga-Fußball hat es ja auch relativ schnell wieder geklappt. Ich war immer davon überzeugt, dass

da noch mehr geht. Manchmal muss man dann aber zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Das Ziel habe ich tatsächlich nie aus den Augen verloren.

Kochen die Abwehrspieler in der 2. Bundesliga eigentlich auch nur mit Wasser?

Das Tempo und die Intensität der Zweikämpfe sind nochmal auf einem ganz anderen Level als in der Regionalliga. Daran musste ich mich bei meinen Kurzeinsätzen letzte Saison erstmal gewöhnen. Mittlerweile habe ich mich aber angepasst und reingefunden.

Wie läuft die Saison für Dich bisher persönlich?

Am Anfang habe ich die Spiele bei der U23 gemacht. Das hat mit mir hinsichtlich der Spielpraxis sehr gut getan. Weil ich meine Leistung in der Regionalliga gebracht habe, fiel es mir umso leichter, mich bei den Profis anzubieten. Ich konnte mich oben festbeißen. Die Vorzeichen sind nun andere: Ich werde nicht mehr nach oben gezogen, sondern eher zum Aushelfen nach unten geschickt. Nichtsdestotrotz ist der Kontakt zu den Jungs von der U23 immer noch da. Das ist eine super Mannschaft.

Zwei Startelfeinsätze und zwei Tore sind auch eindeutige Indizien: Für Dich ging es wieder einen Schritt nach vorne – oder?

Auf jeden Fall! Ich will aber weiter am Ball bleiben und Gas geben. Der Heimsieg gegen Bochum und mein zwischenzeitliches 2:0 waren für mich bisher das Highlight. Das war so ein geiles Gefühl. Das will man als Fußballer einfach wieder erleben. Als ich vor dem Spiel erfahren habe, dass ich in der Startelf stehen würde, habe ich versucht, alles auszublenden und nicht nervös zu sein. Ich habe mich auf mein Spiel konzentriert, um der Mannschaft bestmöglich zu helfen.

Was macht eigentlich Dein Studium in Wedel?

Das habe ich irgendwann wegen der Präsenzzeiten nicht mehr hinbekommen, deshalb bin ich zum Fernstudium an die FH Wismar gewechselt. Dort studiere ich nun Sportmanagement.

Welche Ziele gibt es für die Restrunde, sowohl persönlich als auch für den Mannschaft?

Für uns geht es vor allem darum, möglichst viele Spiele für uns entscheiden und als kämpferische Einheit zu agieren. Ich persönlich will mich im Training weiter anbieten. Falls der Trainer mich braucht, will ich bereit sein!

Danke für das Gespräch, Jan!

Präsentiert von:

Radisson BLU
HOTEL, HAMBURG

Text: Jörn Kreuzer
Fotos: Witters

VIVA ST. PAULI, AUSGABE 265

20. SPIELTAG: FC ST. PAULI – SC DARMSTADT 98
ANSTOSS: SONNTAG, 28.1.2018, 13:30 UHR

INHALT

SEITE

Interview zum Holocaust-Gedenktag mit Esther Bejarano	2
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Heim-Interview mit Jan-Marc Schneider	5
Vorspiel	6
UnterstützerClub	6
Gäste-Interview mit Aytac Sulu	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengeraden-Gerd	9
Young Rebels	11
Rückblick	13
Museum	15
Fanladen/Kurz notiert/Impressum	16



VS.



ZEIT FÜR EINE PREMIERE

Der 1. FC Heidenheim und Frank Schmidt, kaum ein Zweitligaverein ist mit seinem Trainer so eng verbunden wie der FCH. Im elften Amtsjahr schien der Schmidt-Motor in dieser Saison zunächst zu stottern, mittlerweile ist die Mannschaft aber wieder auf Kurs. Für den FC St. Pauli ist es gegen die Schwaben indes an der Zeit für eine Premiere.

46, 45, 46 – so konstant ist die Punkteausbeute in der bisher dreijährigen Zweitligageschichte des FCH. Um diese Reihe weiterzuführen, müssten die Heidenheimer in dieser Spielzeit noch 23 Zähler holen. Bei Redaktionsschluss rangierte die Mannschaft von Trainer Frank Schmidt mit 22 Punkten auf dem 15. Tabellenplatz.

Nach vier Niederlagen aus den ersten fünf Partien schien ein solch souveräner Klassenerhalt wie in den vergangenen Jahren in weite Ferne gerückt. Mittlerweile hat sich der FCH erholt und kämpft sich langsam zu alter Form. Vor allem im eigenen Stadion lief es vor der Winterpause wie geschmiert. Die vergangenen drei

Heimspiele konnten allesamt gewonnen werden, zwei davon gegen die Aufstiegsaspiranten Union Berlin (4:3) und den 1. FC Nürnberg (1:0).

Die guten Ergebnisse der letzten Wochen waren nicht zuletzt am Kapitän der Schwaben festzumachen. Marc Schnatterer, in den ersten fünf Spielen mit lediglich einem Assist, fand rechtzeitig zu gewohnter Form und schoss den FCH mit sechs Toren und acht Vorlagen zurück in die Spur.

Am Sonnabend (3.2.) kommt es für die Schmidt-Elf in der Voith-Arena nun zum achten Aufeinandertreffen mit den Kiezkickern. Im etwa 650 Kilometer entfernten

Heidenheim an der Brenz gab es für den FC St. Pauli in der Vergangenheit nichts zu holen. In drei Auswärtsspielen konnte der Magische FC bislang noch keinen Punkt mitnehmen. Es ist also an der Zeit für eine Premiere.



Text: Janek Brunner
Foto: Witters

GEGNERINFOS: 1. FC Heidenheim 1846

Stadion	Voith-Arena
Anschrift	Schloßhausstr. 162, 89522 Heidenheim
Fassungsvermögen	15.000
Zuschauerschnitt	11.333
Entfernung vom Millerntor	657 km
Höhe über NN	504 m
Wurst	3,50 Euro
Bier	3,50 Euro
Stadionhymne	"1848 FCH Oie"
Platzierung letzte Saison	6.

**SONNABEND
3.2.2018
13:00 UHR**

WIR SIND DER

FCSP UNTERSTÜTZER CLUB

Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Jungbluth Piercing + Tattoo | sternklar GmbH | Wilhelm Borchert GmbH | Junges Hotel Hamburg | GZN Glaszentrum Nord | Last Personal Planung | Trentmann-Gramotka GmbH orthopädischuhtechnik | K2KONZEPT GmbH | Monday Consulting GmbH | northern lights text & kommunikation GmbH | Café Libertad Kollektiv | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | die WerteKüche - Agentur für Kochen und Kommunikation | ARCOTEL Onyx Hamburg | Rechtsanwalt Oktay Uzun | St. Pauli Textilreinigung | FRAULEIN BOB FRISEURE | net(t)print - Die freundliche Druckkompetenz | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | „Kleine Pause“ | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst Wacken und Umgebung | MY PLACE Hotel | St. Cosmos-Apotheke i.d. Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | Adelante GmbH Umzüge | PHILU Präsente mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe | Rollerambulanz | MEINSCHENZOO | AluMark GmbH | Diakonie St. Pauli gGmbH | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and More - Segeln erleben | REDPAC Brand Design GmbH | bolasco Import GmbH | Fahrschule Larsen | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | REGIO-IMMOBILIEN | STUDITEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure | Postalo GmbH | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl | Hansa Funktaxi eG 211211 | Restaurant Südhang | Die Rösterei Coffeum | Keysolution4U - gastronomischer Dienstleistungs- & Personalservice | Rammin Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Köster Marine Proteins GmbH | Evers-Druck GmbH | Hanseatisches Baukontor GmbH | Neuenkirchener Heidekartoffel Handelsges. mbH | Dalgin Express e.K. | Haug & Schulz GbR | Buchhandlung ZweiEinsDrei GbR | DSWK e.K. Druckerservice Werner Krug e.K. | Offroad Manufaktur Hamburg | Art of Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH | Fachübersetzungen Fix International Services GmbH | Wirkung Plus GmbH | Anna Tewes Kommunikation GmbH | Hamburg City Ink | Schnurpfeil Funk & Kommunikationstechnik GmbH | Reifen Center Gerhard Stengel | 3raumfilm GmbH | AGIL personaldienst nord GmbH & Co. KG | ARIAD Asset Management GmbH | Schiller-Friseur | flané GmbH | Hanot e.K. | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | PIAS Germany GmbH | mlv Werbeagentur GmbH | Anni Steinhagen-Immobilien | Süd-Nord Kontor GmbH | Maack Feuerschutz GmbH & Co. KG | Stoffkontor Jenny Brodersen GmbH | Gesundheitshafen hamburg. | No-Stress-Training GbR | Die Bildbeschafter GmbH | brink & martens GmbH | SFG [Kommunikation+Design] | GO SIMPLE LIMITED GRÜNDUNG | FALC Immobilien Hamburg | handwerktechnikdesign | SM-Filmdienst Hamburg | Pilatesstudio Alsterdorf | ARTE Express | Net Inventors GmbH | Maximum Value GmbH - der PolicenverBESSERer | Dirk Struwe Medienvermarktung | LeuchTek GmbH | Elektro-Gemeinschaft Hamburg | Red Carpet Event | Jörg F. Hohage Reinigungs-Service | petersen-graphics! Jens Petersen | BOBBY&FRITZ GmbH | EHNBERG Kommunikation GmbH | WAC Wagner Consulting GmbH | WWK Vorsorge und Vermögenscenter Sascha und Bernd Petersen | Mortensen Immobilien | ajax Loktechnik GmbH & Co. KG | März Network Services GmbH | Simple Cycle | itw Zietz GmbH | 17:30 | elbmarketing | Human Resource Kontor | Nordlux GmbH | digital STRAIK GmbH | Laudert GmbH + Co. KG Medienproduktion | Pflege diakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Flash-U Agentur für Fotoautomaten | Lieblings CaféBar | Herzblut St. Pauli | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | Mädchenfilm GbR | Martin Goerlich, Bilanzbuchhalter IHK | FM-Technik GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | BZE Okoplan | Dipl.-Volkswirt Ragnar Schnellbacher Steuerberater | Claus Kröger e.K. | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwestern Lübke GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner | Heinrich F. Weise KG - Grafischer Betrieb & Verlag | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel | Elektro Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKautionservice EKS GmbH | antea ag | Elektro 2000 Elektrotechnik GmbH | FahnenFleck GmbH & Co. KG | ausfahrt.com Aps | nawes GmbH & Co. KG | HONICO eBusiness GmbH | KLINDT WORTH GmbH | ACP IT Solutions AG | six million glasses | WINDWARD INSURANCE BROKER GmbH | ATLAUA Shipping GmbH | Oellering Gebäudeservice | Brütt Kühllogistik GmbH | Fihumin-Gesellschaft m.b.H | Nils Oldag Schweißtechnik GmbH | Baumschlagler Eberle Architekten | KiezGerüst-Fahrgerüste für den Bau | CleanOne Gebäudeservice GmbH & Co. KG | Gebhardt Instruments Prüfservice GmbH | elbkind | Hanzz Wurst | MKC Marcus Klackenrämpfer | Momati24.de Trendmöbel GmbH | JURGEN TITTEL IMMOBILIEN | Jaeger & Dancker GmbH | Zahnarztzentrum Astratum | Hans Otto GmbH | Elbe Erlebnisnörms GmbH | Freudenhaus St. Pauli | PRO REHA PLENT HAUS GmbH | MDT Germany GmbH | PMP Vermögensmanagement | AMD Produktion GmbH & Co. KG | Hammonia Reisebüro GmbH | SKT Sonderfahrzeuge, Kühlfahrzeuge, Transporter GmbH | Solidarische Hilfe im Alter SHA GmbH | elblabs | Amsterdam Headshop | Hotel Commodore | BURU 504 | Kanzlei BNM Hamburg | G2Landschaft Landschaftsarchitekten | House of Coffee | alternus GmbH | Holzwelten Tischlerei GmbH | CNA International Executive Search | E & M Lokstedter Reisepavillon GmbH | Kale&Me GmbH | Hotel Pacific | TUI Deutschland GmbH, FIRST Reisebüro - Orchideen | WERBEWERKSTATT GMBH | Thermotrafic GmbH | ALG Aktiv Leben GmbH | Concept-Immobilien GmbH | Scheel Metall GmbH | Grill-Kontor Hamburg GmbH | Arbeitsschutz Zentrum Petrich | KupferKrug Riege Hotel-Restaurant | Niemann Architekten | Alsterfit Magnessen GmbH | SMV Schacht Musikverlage GmbH & Co KG | MASH Steakhouse | AOR Alsteralter Oberflächen Reparaturdienst | fleisch24.de

www.unterstuetzerclub.com

AYTAC SULU

"ICH BIN KEIN SPIELER, DER GEFORMT WURDE"

Im Sommer 2013 wechselte Aytac Sulu aus der zweiten Liga Österreichs ans Böllenfalltor. Es war sein letzter Versuch im Profifußball. Und ein Volltreffer. Angeführt von Sulu begann der wilde Ritt der Lilien durch die Ligen. Wir sprachen mit ihm über seinen Werdegang, die Saison des SV Darmstadt und das heutige Spiel.

Moin Aytac, bitte vervollständige folgenden Songtext: „Die Sonne scheint...“

„...Die Menge tobt und wartet auf ein Lilientor.“

Den Klassiker von Alberto Colucci hörst nun Du bereits seit 2013 im Stadion am Böllenfalltor. Hättest Du damals gedacht, dass Darmstadt Deine längste Profi-Station wird?

Nein, der Fußball ist so schnelllebig, da konnte ich sicherlich nicht damit planen so lange bei diesem Verein zu bleiben. Umso schöner ist es, dass es bis heute der Fall ist und ich mit den Lilien in der 2. Liga und sensationell sogar zwei Jahre in der Bundesliga spielen durfte.

Gerade wurden die Pläne für den Umbau des Böllenfalltors vorgestellt. Was verbindest Du mit dem Stadion? Betrachtst Du die Veränderungen vielleicht auch mit Wehmut?

Wehmut nicht, weil das Stadion am Standort Böllenfalltor bleibt und auch einige Elemente erhalten werden. Für die Etablierung im Profifußball braucht es ein neues Stadion und da ist der Umbau des altherwürdigen Stadions in ein moderneres Bille sicherlich der richtige Weg.

Du bist mittlerweile ein Unikat. Ohne richtige NLZ-Ausbildung hast Du es bis in die Bundesliga geschafft. Was unterscheidet Dich von Spielern, die den „normalen Weg“ gegangen sind?

Ich bin kein Spieler, der geformt wurde. In den Nachwuchsleistungszentren werden die Spieler schon sehr früh nach den Vorstellungen des Vereins „geschnitzt“. Ich durfte mit 14, 15, 16 mit meinen Kumpels Blödsinn machen und einfach bolzen gehen. Heute haben die Jungs in diesem Alter Trainings-, Ernährungs- und Lehrpläne. Da bleibt die persönliche Entwicklung vielleicht ein wenig auf der Strecke, aber aus sportlicher Sicht ist es eine Sache, die man im modernen Fußball so akzeptieren muss.

Über Dich wurde folgender Satz gesagt: „Aytac hört erst auf,

für seine Mannschaft zu kämpfen, wenn er den Kopf unter dem Arm trägt.“ Findest Du Dich in der Beschreibung wieder? Es ist für mich normal, so lange Gas zu geben, bis man überhaupt nicht mehr kann oder nicht mehr darf. Deswegen finde ich diese Eigenschaft oder Beschreibung das Normalste auf der Welt.

Nicht nur hinten räumst Du ordentlich auf. Auch im gegnerischen Strafraum wirst Du mittlerweile gefürchtet. Woher kommt der Torriecher?

Es sind viele Punkte, die zusammenkommen. Es braucht viel Training, das richtige Timing, eine gute Hereingabe vom Mitspieler und natürlich auch eine kleine Portion Glück. Wenn da die Mischung stimmt, klappt es mit dem positiven Ergebnis.

Die letzten Jahre bei den Lilien waren sehr turbulent. Nichtabstieg am grünen Tisch, zwei Aufstiege in Folge, die Bundesliga gehalten und im Jahr drauf doch abgestiegen. Wie wäre es mit einem Jahr Langweile?

(grinst) Wenn das in diesem Jahr zum Ende hin so sein sollte, würden wir das sicher alle unterschreiben. Aber wir wissen, dass es auch in dieser Saison wieder bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt gehen kann.

Mit Eurem Tabellenplatz seid Ihr natürlich nicht zufrieden. Ihr seid eigentlich mehr als solide in die Saison gestartet. Warum kam der Knacks?

Wir haben die Rückschläge nicht so verkraftet, wie wir es uns vorgestellt hatten. In einer solchen Serie kam dann auch ein wenig das Selbstvertrauen abhanden und dadurch wurde es umso schwerer, mit erneuten Negativerlebnissen umzugehen. Zumal wir viele Punkte und Spiele auch leichtfertig hergegeben haben.

Wie seid Ihr die Wintervorbereitung unter dem neuen, alten Trainer Dirk Schuster angegangen?

Die Vorbereitung war sehr hart, obwohl sie in diesem Jahr ver-

gleichsweise kurz gewesen ist. Wir haben die Hebel an den richtigen Stellen angesetzt und ich bin sicher, dass die Vorgaben und Vorstellungen des Trainerteams ab dem ersten Spiel zu erkennen sein werden.

Gegen uns seid Ihr am letzten Spieltag der Saison 2014/15 aufgestiegen. Gehst Du mit solchen Erinnerungen in die Spieltagsvorbereitung?

Nein, daran denke ich nicht. Allerdings habe ich große Sympathien für St. Pauli, weil es einfach ein traditionsreicher Verein ist. Ganz gerne erinnere ich mich natürlich noch an mein einziges Auswärtsspiel am Millerntor, als wir damals den ersten Auswärtssieg der Aufstiegssaison einfahren konnten.

Apropos, wir haben uns gerade Deine Bilanz gegen den FC St. Pauli angeschaut. Drei Spiele, drei Siege und kein Gegentor. Serien müssen irgendwann mal reißen. Was willst Du dagegen tun?

Wenn wir die Null halten, bin ich zuversichtlich, dass wir auch vorne den Treffer machen, der reichen würde, um die Serie auszubauen. Wenn ich in fünf Jahren nicht mehr das Darmstadt-Trikot trage, könnt Ihr aber gerne einen neuen Versuch starten. (lacht)

So ein Spiel nach der Winterpause ist immer schwer einzuschätzen. Versuche es doch bitte dennoch. Was kommt da auf uns zu?

Es wird für beide Teams sehr intensiv, weil es für beide um viel geht. Bei der Atmosphäre wird es sicherlich ein Kampfspiel.

Vielen Dank für das Gespräch, Aytac!

Text: Lennart Förster
Fotos: Pressefoto Eibner



Rückennummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpässe	Torschüsse	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpaten
TOR																				
1	Heerwagen	Philipp																		Annemarie Schlote
30	Himmelmann	Robin	18			1620	756	583	220											Michael Busse
33	Brodersen	Svend																		Dieter Kleist
ABWEHR																				
2	Schoppenhauer	Clemens	1	1		3	6	3	0											Dirk Bülow
3	Sobiech	Lasse	15	1		1281	1027	771	157	18		2	279	76	24	21	2			Jörg Fritzsche
4	Ziereis	Philipp																		Stefan & Philipp Haberlandt
5	Keller	Joel																		
6	Avevor	Christopher	17	1	1	1418	999	789	99	4			268	62	38	14	1			Manuela Gibson-Avevor
8	Dudziak	Jeremy	13	2	4	827	633	379	73	7	1	2	157	60	40	7	1			Bastian Weidlich
15	Buballa	Daniel	16		2	1416	1074	681	176	3	1		263	56	44	13	2			Dierk Schulz
16	Hornschuh	Marc	6		2	519	396	280	28	1			123	54	46	6				Stefan Kostrewa
19	Zander	Luca	14	1		1170	826	626	164	6	1		255	55	45	15	2			Martin Rother
27	Kalla	Jan-Philipp	6	5		144	126	74	29	1			53	53	47	3	1			Uwe Becker
35	Koglin	Brian																		Martin Rother
39	Park	Yiyong	1			90	47	30	11				20	50	50	2	1			Larissa Klaffke
MITTELFELD																				
7	Nehrig	Bernd	16		3	1298	1059	839	119	14	1		256	54	46	28	2	1		Bernd Fischer
10	Buchtmann	Christopher	12	1		1014	633	424	71	28	2	4	134	50	50	15	2			Tom & Marc Lindemann
13	Miyaichi	Ryo																		K. Pohlers & A. Spiegel
14	Moller Dæhli	Mats	12	3	5	831	473	326	52	10			161	46	54	7				Rainer Bohlmann
20	Neudecker	Richard	4	1	2	230	128	73	12	1			77	44	56	4				Daniel Siemers
22	Sahin	Enk	13	3	4	912	670	370	114	15	2	2	270	47	53	13	2			K. Pohlers & A. Spiegel
23	Flum	Johannes	16	7	4	957	708	564	93	8	2	2	157	51	49	14	3			Markus Steinberg
28	Sobota	Waldemar	17	1	7	1312	819	507	127	27		2	256	50	50	10	2			Andreas Petersen
31	Litka	Maurice	10	6	2	413	284	159	46	11			111	44	56	4				Dieter Kleist
37	Choi	Kyoungrok	2	2		9	3			2										Helmut Grahli
42	Verlinden	Thibaud																		
ANGRIFF																				
9	Bouhaddouz	Aziz	12	4	3	744	319	173	72	21			218	45	55	15	3		1	Arne Lieber
11	Allagui	Sami	17	2	6	1276	493	274	82	29	3	2	297	40	60	21	2			Franz Steinberger
29	Schneider	Jan-Marc	8	6	1	283	113	62	21	7		2	92	38	62	4				Stefanie Weise
TRAINER																				
MK	Kauczinski	Markus																		Ernst Mende
MG	Gellhaus	Markus																		
MH	Hain	Mathias																		
JE	Emonts	Janosch																		

SV DARMSTADT 98	
TOR	
1	Heuer Fernandes, Daniel
23	Mall, Joel
31	Sritzel, Florian
ABWEHR	
3	Jones, Joevin
4	Sulu, Aytac
13	Steinhöfer, Markus
17	Sirigu, Sandro
21	Höhn, Immanuel
26	Bangaard, Patrick
32	Holland, Fabian
33	Bregerie, Romain
35	Kern, Niklas
37	Petri, Leo
MITTELFELD	
6	Mehlem, Marvin
8	von Haacke, Julian
10	Rosenthal, Jan
11	Kempe, Tobias
18	Niemeyer, Peter
19	Großkreutz, Kevin
25	Stark, Yannick
27	McKinze Gaines II, Orrin
28	Atik, Baris
36	Kamavuoka, Wilson
38	Lacazette, Romuald
39	Schmieder, Paul
ANGRIFF	
7	Platte, Felix
14	Bezjak, Roman
15	Boyd, Terrence
20	Sobiech, Artur
40	Zehnder, Silas
TRAINER	
Trainer: Schuster, Dirk	
Co-Trainer: Franz, Sascha	
Co-Trainer: Steinmetz, Frank	

WIRD PRÄSENTIERT VON **ok.-**

TOURPLAN

SPT.	DATUM	ZEIT	PAARUNG	ERG.	TORSCHÜTZEN	SCHIEDSRICHTER	ZUSCH.	TAB.
1	28.7.	20:30	VfL Bochum : FC St. Pauli	0:1	0:1 Buchtmann (65.)	Dankert	27.500	3
2	7.8.	20:30	FC St. Pauli : Dynamo Dresden	2:2	1:0 Buchtmann (22.), 1:1 Hartmann (29.), 2:1 Buchtmann (69.), 2:2 Röser (73.)	Winkmann	28.699	6
Pokal	14.8.	18:30	SC Paderborn : FC St. Pauli	2:1	1:0 Wassey (41.), 2:0 Antwi-Adjey (79.), 2:1 Allagui (90.+1)	Jablonski	15.000	
3	18.8.	18:30	SV Darmstadt 98 : FC St. Pauli	3:0	1:0 Großkreutz (8.), 2:0 Kempe (49., FE), 3:0 Stark (82.)	Aarnink	17.400	10
4	26.8.	13:00	FC St. Pauli : 1. FC Heidenheim	1:0	1:0 Flum (90.+3)	Siewer	29.546	8
5	11.9.	20:30	1. FC Nürnberg : FC St. Pauli	0:1	0:1 Sobota (63.)	Schlager	27.375	5
6	16.9.	13:00	FC St. Pauli : FC Ingolstadt 04	0:4	0:1 Kittel (6.), 0:2 Träsch (33.), 0:3 Lezcano (40.), 0:4 Kittel (45.+3)	Schröder	29.380	7
7	19.9.	18:30	Holstein Kiel : FC St. Pauli	0:1	0:1 Flum (44.)	Osmer	11.995	7
8	23.9.	13:00	FC St. Pauli : Fortuna Düsseldorf	1:2	0:1 Usami (9.), 0:2 Hennings (23.), 1:2 Sahin (34.)	Brych	29.546	8
9	1.10.	13:30	Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli	0:2	0:1 Buchtmann (76.), 0:2 Sahin (80.)	Gräfe	22.695	6
10	13.10.	18:30	FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern	1:1	1:0 Allagui (63.), 1:1 Andersson (77.)	Stegemann	29.546	7
11	23.10.	20:30	SV Sandhausen : FC St. Pauli	1:1	1:0 Stiefler (80.), 1:1 Schneider (90.)	Schmidt	8.514	6
12	27.10.	18:30	FC St. Pauli : FC Erzgebirge Aue	1:1	1:0 Dudziak (33.), 1:1 Kempe (70.)	Kempkes	28.742	5
13	4.11.	13:00	1. FC Union Berlin : FC St. Pauli	1:0	1:0 Polter (90.+2)	Dankert	22.012	6
14	19.11.	13:30	FC St. Pauli : SSV Jahn Regensburg	2:2	0:1 Grütner (21.), 0:2 Adamyan (24.), 1:2 Sobiech (40.), 2:2 Allagui (45.)	Hefl	29.546	7
15	26.11.	13:30	SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli	4:0	1:0 Wittek (33.), 2:0 Raum (45.), 3:0 Narey (72.), 4:0 Green (79.)	Thomsen	10.810	8
16	1.12.	18:30	Arminia Bielefeld : FC St. Pauli	5:0	1:0 Putaro (38.), 2:0 Dick (53.), 3:0 Hartherz (62.), 4:0 Kerschbaumer (77.), 5:0 Klos (85.)	Kempter	22.826	14
17	10.12	13:30	FC St. Pauli : MSV Duisburg	2:2	0:1 Wolze (38., FE), 1:1 Sobota (57.), 2:1 Sobiech (63., FE), 2:2 Iljutenko (81.)	Dietz	29.546	15
18	18.12.	20:30	FC St. Pauli : VfL Bochum	2:1	1:0 Sobiech (34.), 2:0 Schneider (49.), 2:1 Hinterseer (75.)	Steinhaus	29.005	10
19	25.1.	20:30	Dynamo Dresden : FC St. Pauli		Bei Redaktionsschluss noch nicht beendet			
20	28.1.	13:30	FC St. Pauli : SV Darmstadt 98					
21	3.2.	13:00	1. FC Heidenheim : FC St. Pauli					
22	12.2.	20:30	FC St. Pauli : 1. FC Nürnberg					
23	17.2.	13:00	FC Ingolstadt : FC St. Pauli					
24	25.2.	13:30	FC St. Pauli : Holstein Kiel					
25	4.3.	13:30	Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli					
26	10.3.	13:00	FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig					
27	17.3.	13:00	1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					
28	31.3.-2.4.		FC St. Pauli : SV Sandhausen					
29	6.-9.4.		FC Erzgebirge Aue : FC St. Pauli					
30	13.-16.4.		FC St. Pauli : 1. FC Union Berlin					
31	20.-23.4.		SSV Jahn Regensburg : FC St. Pauli					
32	27.-30.4.		FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth					
33	6.5.	15:30	FC St. Pauli : Arminia Bielefeld					
34	13.5.	15:30	MSV Duisburg : FC St. Pauli					

GERDSTÄBCHEN



Gerhard von der Gegengerade, 55, besser bekannt als Gegengeraden-Gerd, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen einen dreiwöchigen Kurs zum Thema „Eisbaden: In der Kälte liegt die Kraft!“ der Frühseniorenfortbildungsliga Bad Bevensen hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen. Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild: www.gegengeraden-gerd.de • facebook.com/gegengeradengerd • twitter.com/gg_gerd

MOIN ZUSAMMEN!

Ich glaube ja, die Lösung ist Einfrieren.

Für welches Problem, fragt ihr? Die spielfreie Zeit natürlich! Das Recht auf Pause will ich ja keinem absprechen. Tannenbaum, Erholung und so, alles schön und gut – aber was macht man als Hochleistungs-Supporter und Extrem-Spielkritiker, wenn auf dem Rasen nichts passiert? Na?

Nun bin ich mit der Situation ja nicht alleine. Astronauten auf Langzeitmissionen zum Beispiel spielen ja auch nicht 43 Jahre lang Mensch-ärgere-dich-nicht mit sich selbst, bis sie irgendwann auf Alpha-Einhorn 3000 ankommen.

Die Spielfilmberichterstattung ist da sehr eindeutig: Actionfreie Flugphasen über zehn gefühlte Minuten Dauer werden grundsätzlich im Hyperschlaf absolviert. Wird zwar nie erklärt, wie das genau geht, aber ich stell mir das wie bei Fischstäbchen vor: Wenn man die aus der Kühlung nimmt, sind die ja auch keinen Tag gealtert. Einfach schockfrostet und alles bleibt wie es ist!

Also Optimalszenario aus meiner Sicht: Heimsieg gegen Bochum feiern, ab in die Kältekammer und rechtzeitig, aber auch nicht zu lange vorm Ende der Winterpause wieder auftauen lassen.

Das mit dem Auftauzeitpunkt gilt ganz besonders, wenn Testspielgegner dem letzten Punktspielgegner entsprechen – so wie der VfL Bochum in Dezember 2017 und Januar 2018.

Man braucht ja bestimmt nen Moment, bis man wieder in der

Realität ankommt. Wenn beim Auftauen dieselbe Besetzung auf dem Rasen rumturt wie kurz vorm Einfrieren, nur mit anderem Ergebnis (1:1 statt 2:1), dann könnte man nur allzu leicht zu dem Ergebnis kommen, versehentlich per Zeitschleife in ein Parallel-Universum gerutscht zu sein. Und wird umgehend aus Verzweiflung wahnsinnig.

Macht man dagegen alles richtig, hält das Heimsiegglächeln bis ins neue Jahr, und beim Auftauen fühlt man sich frisch wie der junge Morgen.

Zu klären wäre vielleicht noch, was einem beim Eingefrorensein so durch den Kopf geht. Träumt man die letzten Spielszenen, nur in Zeitlupe (weil's ja so kalt ist)? Das wäre ja nicht schlecht: Der Beinahe-Elfer, den Schneider hätte haben können. Das 1:0 von Sobiech. Das 2:0 von Schneider. Die Vorbereitungen. Die Chancen zum 3:0, 4:0, 5:0 ...

Nur die Schlussphase hätte ich mir als Tiefkühltraum vielleicht nicht unbedingt gewünscht: Das Spaghettistochern im Strafraum. Das 2:1, das plötzlich im Netz lag. Fast 20 Minuten Hoffen, Bangen, Sehnen: Nicht schon wieder unentschieden!

Aber wahrscheinlich wird so was im Hyperschlaf einfach ausgeblendet. Zu irgendwas muss das Unterbewusstsein schließlich auch mal gut sein. Und Fischstäbchen zittern nicht.

Tiefgekühlte Grüße
EUER GERD

2. BUNDESLIGA 2017/18

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkte.
1	Fortuna Düsseldorf	18	10	4	4	27:20	7	34
2	Holstein Kiel	18	9	6	3	37:23	14	33
3	1. FC Nürnberg	18	10	3	5	36:23	13	33
4	FC Ingolstadt	18	8	4	6	27:20	7	28
5	SV Sandhausen	18	8	3	7	24:18	6	27
6	1. FC Union Berlin	18	7	5	6	33:26	7	26
7	MSV Duisburg	18	7	5	6	25:26	-1	26
8	Jahn Regensburg	18	8	1	9	27:25	2	25
9	Arminia Bielefeld	18	7	4	7	30:29	1	25
10	FC St. Pauli	18	6	6	6	18:29	-11	25
11	Dynamo Dresden	18	6	5	7	26:28	-2	23
12	VfL Bochum	18	6	5	7	18:21	-3	23
13	Erzgebirge Ave	18	6	5	7	18:25	-7	23
14	Eintracht Braunschweig	18	4	10	4	22:19	3	22
15	1. FC Heidenheim	18	6	4	8	25:33	-8	22
16	SV Darmstadt 98	18	4	7	7	28:31	-3	19
17	SpVgg Greuther Fürth	18	5	3	10	21:30	-9	18
18	1. FC Kaiserslautern	18	2	6	10	14:30	-16	12

Stand 22.1.2018

20. Spieltag 26.1.-29.1.2018

FR 26.1.	18:30	1. FC Union Berlin - Jahn Regensburg	1. FC Nürnberg - FC Ingolstadt	-- (-:--)
SA 27.1.	13:00	MSV Duisburg - SpVgg Greuther Fürth	1. FC Heidenheim - Holstein Kiel	-- (-:--)
		1. FC Kaiserslautern - Fortuna Düsseldorf		-- (-:--)
SO 28.1.	13:30	Erzgebirge Ave - FC St. Pauli	Eintracht Braunschweig - SV Darmstadt 98	-- (-:--)
		SV Sandhausen - Dynamo Dresden		-- (-:--)
MO 29.1.	20:30	VfL Bochum - Arminia Bielefeld		-- (-:--)

21. Spieltag 2.2.-5.2.2018

FR 2.2.	18:30	Fortuna Düsseldorf - 1. FC Nürnberg	SV Sandhausen - Erzgebirge Ave	-- (-:--)
SA 3.2.	13:00	FC Ingolstadt - 1. FC Heidenheim	SpVgg Greuther Fürth - FC St. Pauli	-- (-:--)
		Holstein Kiel - Jahn Regensburg		-- (-:--)
SO 4.2.	13:30	Eintracht Braunschweig - SV Darmstadt 98	1. FC Kaiserslautern - MSV Duisburg	-- (-:--)
		Dynamo Dresden - VfL Bochum		-- (-:--)
MO 5.2.	20:30	Arminia Bielefeld	1. FC Union Berlin	-- (-:--)

SCHNELLER WAREN
SIE NOCH NIE AN DER
NÄCHSTEN AMPEL!

MB C-Klasse AMG
110,- / Tag
200 km frei



Die neue C-Klasse AMG bei STARCAR günstig mieten: 0180/55 44 555 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

Werbung der STARCAR GmbH | Verwaltung, Süllstr. 282, 20527 HH

Kleine Spenden – große Wirkung

In unseren Stores kannst du deine benutzten Sportprodukte in den Sammelcontainern von Human Bridge abgeben. Human Bridge sorgt dafür, dass die Spenden dort zur Anwendung kommen, wo sie am meisten gebraucht werden. Textilien, die nicht mehr zu gebrauchen sind, werden wiederverwertet.

Sport & Style auf Schwedisch

Bei uns findest du internationale und einzigartige schwedische Top-Marken, die mit Funktionen und Design zu richtig guten Preisen beeindruckend - damit jeder sich ein aktives Leben leisten kann.

Besuche unsere Filialen

Stadium Altona: Ottenser Hauptstr. 2-6
Stadium City: Mönckebergstraße 27
Stadium Phoenix: Hannoversche Straße 86.
Mehr über uns unter stadium.de.



stadium



re:activate

**ENDLICH MAL
WIEDER ZEIT
MIT DER FAMILIE
VERBRINGEN.**

**Wir freuen uns, dass es endlich wieder losgeht,
und wünschen eine tolle Rückrunde 17/18.**

St. Pauli ist der Star.



congstar

Text: Hauke Brückner
Foto: Gabriel Gabrielides



Mit unserer U23 und U19 starten Anfang Februar die ersten beiden Nachwuchsteams in die zweite Saisonhälfte. Während unsere U23 am Sonntag (4.2., 14 Uhr) zum Auftakt den Tabellenzweiten Weiche Flensburg 08 empfängt, ist unsere U19 im ersten Ligaspiel des Jahres am Sonntag (4.2., 11 Uhr) bei Hertha BSC gefordert.

Am 4. Januar legte unsere U23 mit ihrer Vorbereitung auf die Rückrunde los und hat seitdem vier Testspiele bestritten. Auf das 3:0 gegen Barmbek-Uhlenhorst folgten ein 1:1 gegen Fortuna Düsseldorf II und ein 1:0 gegen den SC Victoria. Zuletzt besiegte die Elf von Cheftrainer Joachim Philipkowski den TSV Sasel deutlich mit 7:1. Beim einzigen Hallenturnier in Ibbenbüren feierten die Kiezkicker nach einem 6:4-Finalerfolg gegen die Hammer SpVg den Turniersieg. „Wir haben viel und hart trainiert, jeder hat super mitgezogen“, lobt Philipkowski sein Team, das an die starke Hinrunde mit Platz vier und 36 erzielten Toren (kein Team traf häufiger) anknüpfen will. „Die Jungs brennen und orientieren sich an dem, was sie in der Hinrunde geleistet haben. Jeder ist motiviert, die

Leistungen zu bestätigen“, fügt der U23-Cheftrainer hinzu. Zum Ligastart empfangen unsere Kiezkicker den SC Weiche Flensburg 08, der sich bei drei Zählern Rückstand auf die „Rothosen“ berechnete Hoffnung auf den Aufstieg machen kann. „Gegen einen Meisterschaftsfavoriten zu starten, ist eine schwere, aber tolle Aufgabe“, stellt Philipkowski vor dem Auftaktspiel gegen die erfahrenen Flensburger klar. Dabei muss der U23-Coach, der mit seiner Mannschaft so schnell wie möglich 40 Punkte einfahren und „eine Zitterpartie wie in der Vorsaison vermeiden“ will, auf die verletzten Theodor Bräuning (Knie-OP) und Dario Kovacic (Bänderriss im Sprunggelenk) verzichten.

Unsere U19 startete am 8. Januar ins neue Jahr und hatte in der Vorbereitung mit großen Verletzungsproblemen zu kämpfen. „Es war eine zehnjährige Vorbereitung. Wir hatten nur selten mehr als zehn Spieler im Training dabei“, so Cheftrainer Remi Elert, der auf Hugo Teixeira (Kreuzbandriss), Tom Protzek (Bänderriss im Sprunggelenk), Marvin Senger (Knie-OP), Robin Meißner (Schulter-OP), Bamo Karim (Blinddarm-OP), Moritz Frahm (Rückenprobleme), Luis Coordes und Tarik Pannholzer (Leistenprobleme) und damit auf gleich acht Spieler verzichten musste. „Auch wenn wir gerne eine Woche später starten würden, jammern wir nicht“, betont Elert, der

die Trainingspläne aufgrund der langen Verletztenliste anpassen, bei der Belastung Maß nehmen und immer auch die nötigen Regenerationsphasen im Blick haben musste. Auch ohne die genannten Spieler lieferte unsere U19 in der Vorbereitung gute Leistungen ab. So wurden die beiden Testspiele gegen die West-Bundesligisten Preußen Münster (4:1) und Borussia Dortmund (2:1) erfolgreich gestaltet.

„Wir haben gezeigt, dass wir trotz des verkleinerten Kaders gut spielen können. Trotz der erschwerten Vorbereitung gehen wir das Auftaktspiel in Berlin mit Selbstvertrauen und Vorfreude an. Es ist eine reizvolle Aufgabe, wir wollen den Meisterschaftskandidaten ärgern“, so unser U19-Coach, der sich mit seiner aktuell auf Rang sieben platzierten Mannschaft in der Rückserie bei entspannterer Personalsituation nach oben orientieren will.

SO STARTEN UNSERE NACHWUCHSTEAMS:

So., 4.2., 11 Uhr: Hertha BSC vs. **U19**
So., 4.2., 14 Uhr: **U23** vs. SC Weiche Flensburg 08
Sa., 24.2., 14 Uhr: **U15** vs. TuSpo Surheide
So., 25.2., 11 Uhr: Hamburger SV vs. **U17**
So., 25.2., 11 Uhr: **U16** vs. VfL Wolfsburg

THIBAUD VERLINDEN VERSTÄRKT DIE KIEZKICKER

Text: Lennart Förster
Foto: FC St. Pauli

Seit dem 19. Januar ist die Leihe von Thibaud Verlinden von unserem Kooperationspartner Stoke City unter Dach und Fach. Der 18-Jährige verstärkt die Offensivabteilung der Boys in Brown bis zum Saisonende.

Bereits im Dezember war Thibaud Verlinden für ein Probetraining zu Gast an der Kollastraße. „Die Mannschaft hat mich vom ersten Moment an sehr gut aufgenommen. Deshalb wollte ich auch unbedingt wieder zurückkommen“, zeigte sich Verlinden glücklich, dass es mit seiner Ausleihe geklappt hat und machte dabei auch gleich klar, auf was sich die Fans des FC St. Pauli freuen können. „Ich kann auf beiden Flügeln offensiv eingesetzt werden und suche gerne das Dribbling und den Abschluss.“

Über den FC St. Pauli sagt der 18-Jährige: „Der Verein genießt nicht nur in Deutschland, sondern auch europaweit einen sehr guten Ruf. Jeder kennt St. Pauli und jeder Spieler weiß: Am Millerntor

aufzulaufen, ist großartig, vor allem in Braun-Weiß“, verriet der Belgier im Gespräch. Für ihn wird es jetzt darum gehen, sich für seine Einsätze zu empfehlen. „Ich will alles versuchen, dem Team so gut wie möglich zu helfen. Ich freue mich auf den Rest der Saison mit dem Team.“

Auch Markus Kauczinski zeigte sich hochzufrieden über den Vollzug. „Er hat im Trainingslager bereits sein Potential angedeutet. Wir wollen ihn schnell in die Mannschaft integrieren und an die 2. Liga heranführen.“ Uwe Stöver kann der Leihe nur Positives abgewinnen. „Wir sind froh, dass wir dieses Leihgeschäft im Rahmen der Kooperation mit Stoke City mit unseren englischen Partnern sehr unkompliziert umsetzen konnten. Wir wollen Thibaud den nächsten Schritt ermöglichen und sehen in ihm eine weitere Alternative im Offensivbereich.“

Viel Erfolg am Millerntor, Thibaud!



**FAIL.
FIGHT.
COME BACK
STRONGER.**





V.l.n.r.: Hans Rohde, Sepp Herberger und Hans Sauerwein mit kritischem Blick.

Text: Ronny Galczynski

FREUNDSCHAFTLICHE STAFFELÜBERGABE

Vor genau 70 Jahren vollzog sich zum Jahresbeginn ein Trainerwechsel, bei dem zwei echte Experten freundschaftlich den Staffstab übergaben: Auf Hans Sauerwein, den ersten lizenzierten Übungsleiter am Millerntor, der ab 1945 die werdende Wunderelf des FC St. Pauli trainiert hatte, folgte Anfang 1948 Woldemar Gerschler, der aus Dresden dazustieß.

Sauerwein (9.7.1903 bis 17.8.1952), der gemeinsam mit Sepp Herberger (auf dem Foto links neben Sauerwein) an der Hochschule für Leibesübungen in Berlin studiert hatte, begann seine Trainerkarriere 1931 als Konditionscoach bei Schalke 04. Weiter ging es beim Dresdener SC und Schweinfurt 05. 1938 landete er als Hauptportlehrer bei Hertha BSC Berlin, der er bis ins Jahr 1944 treu blieb.

Auch wenn er im Nachhinein als politisch nicht stark belastete Person eingeschätzt wurde, bleibt festzuhalten, dass Hans Sauerwein am 1. Mai 1933 in die NSDAP eingetreten war und sich damit dem Nazi-Regime angeschlossen hatte. Nach Fronteinsätzen in den letzten beiden Kriegsjahren heuerte er 1945 beim FC St. Pauli an. Hier gelang es ihm schließlich in der Saison 1946/47, mit dem Meistertitel der Stadtliga Hamburg erstmals einen Erstligatitel für den Stadtteilverein zu erringen – drei Punkte vor dem HSV.

Ehe sich Sauerwein zum Jahresbeginn 1948 auf eigenen Wunsch als Verbandstrainer zum Hamburger Fußballverband verabschiedete, sorgte er noch dafür, dass St. Paulis Eigengewächs Helmut Johannsen einen der begehrten Studienplätze an der Kölner Sport-

hochschule bekam. 1950 legte der spätere Braunschweiger Meistertrainer dort sein Fußballlehrer-Examen bei Sportdozent Herberger ab.

Auf Hans Sauerwein folgte ein weiterer Fachmann: Woldemar Gerschler (14.6.1904 bis 28.6.1982) übernahm beim FC St. Pauli das Traineramt (dessen erstes als Fußballcoach), nachdem der Erfinder des Intervalltrainings zuvor erfolgreich als Leichtathletiktrainer beim Dresdner SC gearbeitet hatte. Dort war er für die Fitness der Fußballer zuständig gewesen und hatte somit zu den beiden Deutschen Meisterschaften 1943 und 1944 der Sachsen beigetragen. Allerdings wechselte der gebürtige Meißner bereits nach einem halben Jahr zur Braunschweiger Eintracht.

Sei ok, sei bunt!



ok.-
energy drink

ok.- energy drinks erhältst Du in den Filialen von:





**Lass Deine Stimme
klingen wie 10.000!**

GeloRevoice® – Besser gut bei Stimme.

Schnell spürbare Hilfe | Befeuchtender Schutzfilm | Lang anhaltende Linderung





FCSP-MUSEUM: ESTABLISHED SINCE 2017

„FC St. Pauli-Museum etabliert sich“, lobte das „Hamburger Abendblatt“ während der Winterpause in einer Schlagzeile. Auch wenn das für einen „Non established“-Club ungewohnte Worte sind: Es ist etwas dran. Denn 2017 ist das FCSP-Museum endgültig zum Museum geworden – und hat für 2018 viel vor!

Besonders spannend: Am 21. April 2018 wird das FC St. Pauli-Museum erstmals an der „Langen Nacht der Museen“ teilnehmen. Seit ihrem Debüt im braun-weißen Aufstiegs-Jahr 2001 (wenn das mal kein gutes Omen ist) hat sich die „Lange Nacht“ zu einer echten Hamburger Institution entwickelt.

Von 18 bis 2 Uhr bieten über 50 Museen in der ganzen Stadt ein vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm. Neben interessanten „Kleinen“ wie dem von Günter Zint initiierten Sankt Pauli Museum in der Davidstraße/Ecke Friedrichstraße (mit dem das FCSP-Museum in der „Langen Nacht“ zusammenarbeiten-wird) sind auch alle „Großen“ mit dabei: Museum für Kunst und

Gewerbe (MKG). Hamburger Kunsthalle. Museum für Hamburgische Geschichte. Und nun eben auch das FC St. Pauli-Museum am Millerntor.

Als „Museum in Progress“ mit wechselnden Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen hat das FCSP-Museum 2017 gut 10.000 Besucher in die Gegengerade gelockt. Bemerkenswerte Zahlen, denn schließlich ist es ja noch nicht regelmäßig geöffnet. Die Einrichtung der Dauerausstellung (als zweite Bauphase) steht noch aus und ist vom Erfolg der Aktiven von 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V. beim Einwerben von Spenden, Sponsorings und Mitgliedsbeiträgen abhängig.

Dabei werden die nächsten Aktionen sicher einen Schub geben. Die erste des Jahres startete bereits am vergangenen Freitag (26.1.) mit der „1910-Weinbar goes Beachclub“-Party in der Museumsfläche. Ein Strand im Museum? Ja, das geht!

Bereits Mitte März wird zudem eine neue Fotoausstellung zu sehen sein, die auch während der „Langen Nacht“ geöffnet sein

wird. Ausgestellt werden Arbeiten von Fotografinnen wie Peter Böhmer, Astrid Frohmüller, Ariane Gramelspacher, Sabine Scheller, Swen Schulz und Selim Sudheimer. Ihr voraussichtlicher Titel: „FC St. Pauli visuell. Fotografische Ansichtssachen vom Millerntor“.

Auch die viel beachtete Ausstellung zum FC St. Pauli im „Dritten Reich“ wird als virtuelles Museum weiterleben und ist in der „Langen Nacht“ in einer weiterentwickelten 3D-Fassung zu sehen. Daneben wird es ein vielseitiges Programm geben, mit regelmäßigen Stadionführungen, „FC St. Pauli Album live“, Satiren und Glossen von und mit Stadionsprecher-Legende Rainer Wulff und vielem mehr. Also: Nicht verpassen und alle hin da!

Tickets für die Lange Nacht der Museen (inklusive Busticket für die ganze Nacht) gibt es ab sofort im Vorverkauf an Konzert- und Veranstaltungskassen, bis 31. Januar sogar zum extra günstigen „Early Bird“-Preis von 15 Euro. Tickets online unter: shop.langenachtdermuseen-hamburg.de

REFUGEES WELCOME

FIGHT FASCISM

7. LAUF GEGEN RECHTS

7,4 km linksrum um die Alster

So, 27.5.2018

Start: 10 UHR
Grillwiese Schwanenwik (Außenalster)

Anmeldung
fcstpauli-marathon.de/gegenrechts

7. LAUF GEGEN RECHTS

Während die Rassisten der AfD mit ihrer Hetze gegen Geflüchtete und ihrer menschenverachtenden Politik überall an Zulauf gewinnen und in die Parlamente einziehen, setzen wir ein Zeichen gegen Faschismus, Rechtspopulismus und Fremdenhass, in dem wir **gegen Rechts** laufen.

Das HAMBURGER BÜNDNIS GEGEN RECHTS und zahlreiche antirassistische Initiativen veranstalten und unterstützen verschiedene Aktivitäten, um den Vormarsch der Rassisten zu stoppen. Mit dem Lauf gegen Rechts leisten wir einen Beitrag zur Finanzierung dieser Arbeit.

keine-stimme-den-nazis.org fcstpauli-marathon.de

7. LAUF GEGEN RECHTS, 27. MAI 2018

VERANSTALTER:	FC St. Pauli von 1910 e.V., Marathonabteilung
STARTZEIT:	10 Uhr (Zielschluss: 13 Uhr)
START UND ZIEL:	Grillwiese Schwanenwik (Außenalster)
Distanz:	7,4 km (einmal linksrum um die Außenalster)
ANMELDUNG:	fcstpauli-marathon.de/gegenrechts
STARTGELD:	10 Euro (ermäßigt 5 Euro)

Alle Einnahmen und Spenden gehen an:

- HAMBURGER BÜNDNIS GEGEN RECHTS
- Flüchtlings- und antirassistische Initiativen

V.i.S.d.P.: FC St. Pauli Marathon, Harald-Stender-Platz 1, 20359 Hamburg

FANLADEN NEWS

ANTIRA-TURNIER

Das diesjährige Antira-Turnier ist terminiert und findet vom 25. bis 27. Mai am Millerntor statt. Markiert es Euch fett im Kalender, reicht den Urlaub ein - alle Sankt Paulianer sind herzlich zur 10. Auflage eingeladen.

HERZLICH WILKOMMEN, MARIA!

Ab Donnerstag (1.2.) könnt Ihr ein neues Gesicht in unseren Hallen begrüßen, Maria startet im Fanladen. Seid zumindest am Anfang nett zu ihr!

U18-STAMMTISCH

Die Ragazzi / U-18 freuen sich immer über neue Gesichter! Am kommenden Freitag (2.2.) treffen sich die Jugendlichen wieder um 17 Uhr zum Stammtisch im Fanladen! Kommt vorbei und seid dabei!

AUSWÄRTSSPIEL BEIM 1. FC HEIDENHEIM

Zum Auswärtsspiel in Heidenheim am Sonnabend (3.2., 13 Uhr) bietet der Fanladen eine Bustour an. Los geht's um 2:30 Uhr am Millerntor. Zurück sind wir vermutlich gegen Mitternacht. Die Fahrt kostet 45 Euro normal und 36 Euro ermäßigt für AFM-Mitglieder.

Alle weiteren Infos dazu findet Ihr wie immer auf unserer Homepage: www.stpauli-fanladen.de

Zusätzlich bieten wir eine U18-Fahrt zu den üblichen günstigen Konditionen an. Meldet Euch an!

Schöne Grüße & bis bald in Eurem Fanladen!

Jakob, Justus, Maleen, Stefan, Sven und Ulf

KURZ NOTIERT

U23: DERBYHEIMSPIEL UND NACHHOLSPIELE TERMINIERT

Die vor der Winterpause ausgefallenen Partien unserer U23 gegen den VfB Oldenburg, VfV Borussia 06 Hildesheim und 1. FC Germania Egestorf-Langreder wurden neu terminiert.

Am Donnerstag (29.3., 19 Uhr) empfängt das Team von Cheftrainer Joachim Philipkowski zunächst Egestorf-Langreder, am Montag (2.4., 14 Uhr) steht dann auch schon das Rückspiel in Hildesheim an. Beim VfB Oldenburg geht's am Mittwoch (18.4., 18 Uhr) um drei Punkte.

Zudem wurde das Derby-Heimspiel gegen die "Rothosen" terminiert. Am Sonnabend (17.3. 15:30 Uhr) empfangen unsere Kiezkicker den aktuellen Tabellenführer.

1. FRAUEN: NOCH DREI TEST-SPIELE BIS ZUM LIGASTART

Die 1. Frauen bereiten sich weiter auf den Start der Restsaison vor. Neben Testspielen im Freien standen auch einige Hallenturniere auf dem Plan. Mitte Januar erreichte das Team vom Trainergespann Lina Rosemann und Jannis Zielke beim S&P Pokal in Flintbek bei Kiel den zweiten Platz, beim Volksbank-Cup des VfR Horst folgte zudem ein dritter Platz.

Bis zum Ligastart bei der TSG 07 Burg Gretesch (Sonntag, 25.2., 13 Uhr) stehen noch drei Testspiele auf dem Programm. Am Sonntag (4.2., 11 Uhr) geht's zu den 1. Frauen des TuS Schwachhausen, am Sonntag (11.2., 12 Uhr) dann zu Phönix 95 Hörter. Bei der Generalprobe vor dem Ligastart empfangen unsere 1. Frauen am Sonntag (18.2., 14 Uhr) in der FeldArena dann die 1. Frauen von Union Berlin.

ZWEI NEUE ABTEILUNGEN

Die Zahl der Sporttreibenden Abteilungen beim FC St. Pauli ist in den vergangenen Wochen auf 21 angestiegen! Anfang Dezember wurde zunächst die Abteilung Pipes & Drums gegründet. Ziel der Abteilung ist es, eine Pipe Band nach schottischem Vorbild aufzubauen. Anfang Januar folgte die Gründung der braun-weißen Segelabteilung. Sie will diverse Segel-Aktivitäten unter der Flagge des FC St. Pauli bündeln: Dazu gehören Freizeitsegeln auf der Alster, Törns auf Flüssen und Binnengewässern (beispielsweise Elbe, Schlei und Plöner See) sowie Langfahrten auf der Nord- und Ostsee.

Mehr Infos zu Pipes & Drums: www.StPauliPD.de
Mehr Infos zu Segeln: www.fcstpauli-segeln.de

1910-SHOP WIEDER GEÖFFNET



Tolle Geschenkideen, schicke Klamotten – und das alles zugunsten des FC St. Pauli-Museums: Genau das bietet der 1910-Shop. Und zwar an jedem Heimspieltag im 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz und ab sofort auch wieder online. Die Winterpause ist also auch in Sachen „Museums-Merchandise“ beendet! Also kommt uns doch einfach besuchen, persönlich oder im Web: shop.1910-museum.de

IMPRESSUM

VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG Harald-Stender-Platz 1 20359 Hamburg Tel.: 040/31 78 74-34 Fax: 040/31 78 74-29 E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

VERANTWORTLICH: Christoph Pieper

VERLAG: Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG: Lennart Förster

REDAKTIONELLE MITARBEIT: Fanladen St. Pauli, Ronny Galczynski, Christoph Nagel, Gerhard von der Gegengerade, Jörn Kreuzer, Hauke Brückner, Janek Brunner

GRAFIKDESIGN: Jan Kamensky

FOTOS: Gerd Bitzer, Sabrina Adeline Nagel, FC St. Pauli, Witters, Pressefoto Eibner

DRUCK: Minx Print Solutions GmbH



NEVER WALK ALONE:



ENDLICH GEKÜHLTES BIER MIT GUTEM GEWISSEN TRINKEN

JETZT WECHSELN: WWW.KIEZSTROM.COM

KiezStrom ist 100% Ökostrom von LichtBlick und dem FC St. Pauli. Außerdem spendet KiezStrom pro Kunde und Monat eine kWh KiezStrom für Projekte rund um den Kiez, z.B. das Café mit Herz.

Das hilft dem Kiez und der Umwelt.

Fanräume TALKSCHAU
MITTWOCH / 7. FEBRUAR / FANRÄUME

29 SCHNEIDER **31 LITKA**

Aktuelle Themen, das nächste Spiel oder Geschichten aus dem Leben eines Profis: Fragt, was Ihr schon immer wissen wolltet. Getalkt wird in zwei Halbzeiten, Anpfiff ist um 19 Uhr, Tür und Bar öffnen eine halbe Stunde vorher, der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Euch! **Fanräume** zusammen mit